

101.

Valentin



827
?.8. 827 - ?.9. 827

VALENTINO
827

Valentin stammt aus der römischen Oberschicht der Familie Leonzi. Er wird von Papst Paschalis I. gefördert. Erzdiakon in Rom
827 einhellig von Klerus, Adel u. Volk zum Papst gewählt. Papstweihe in der Lateranbasilika

† im Sept. 827 in Rom (bereits nach 6 Wochen u. noch vor dem Eintreffen der kaiserlichen Bestätigung). Bestattung in St. Peter

102.

Gregor IV.



827 - 844
?.9. 827 - 25.1. 844

GREGORIO IV
827-844

* als Sohn einer römischen Adelsfamilie. Von Benediktinern erzogen, trat er ins Kloster von Fossanova in Terracina ein. Kardinalpriester von St. Martin. Er widersetzt sich seiner Wahl u. muss zur Annahme genötigt werden. Die Papstwahl musste vom Kaiser bestätigt werden. Papst Gregor IV. musste sich den Bedingungen des fränkischen Kaisers zur Papstwahl beugen. Er muss sich auch mit dem Konflikt zwischen Kaiser Ludwig d. Frommen u. seinen drei ehrgeizigen Söhnen widmen. Seine Unterstützung Lothars bringt nicht den Frieden, sondern endet unter der Absetzung Kaiser Ludwigs erst mit der Reichsteilung von 843 zu Verdun.

Die Stadtmauer von Ostia wird zum Schutz gegen vordringende Sarazenen verstärkt. In Konstantinopel wird 843 der Bilderstreit mit einer feierlichen Synode beigelegt u. die Bilder wieder in die Hagia Sophia zurück gebracht. Er ernannte Ansgar zum Bischof v. Hamburg u. Vikar für den Norden in Europa. Einführung des Festes Allerheiligen 835 u. seine Datierung auf den 1. November.

Pontifikat vermutlich seit Sept. 827 oder 29. März 828

† am 25. Jan. 844 in Rom. Beisetzung in St. Peter

(12.)

Johannes

25.1.844

Gegenpapst. Römer. Als Diakon von gewalttätigen Demonstranten im besetzten Lateran erwählt, kann sich aber nicht behaupten. Papst Sergius II. schickt ihn ins Kloster

† ?

103.

Sergius II.



SERGIO II
844-847

Römischer Grande aus der Familie der Colonna. Erzpriester seiner Titelkirche St. Martin. Zur Papstwahl bereits im Greisenalter.

Seine Wahl erfolgte durch Klerus u. Adel. Tolerierung der Simonie
Papst Sergius II. widerstand den kaiserlichen Forderungen, das Patrimonium Petri u. Rom als kaiserliches Lehen anzuerkennen. Kaiser Lothar lässt seinen Sohn Ludwig in Richtung Rom marschieren u. den Kirchenstaat plündern. Am 15. Juni 844 Krönung Ludwig II., den Sohn Kaiser Lothar I., zum König der Langobarden.

844 - 847
25.1. 844 - 27.1. 847

846 Einfall der Sarazenen. Sie plündern die Kirchen St. Peter u. St. Paul noch vor den Stadtmauern gelegen. Rom konnte nicht eingenommen werden. Die rückkehrende Flotte wurde im Sturm vernichtet.

† am 27. Jan. 847 in Rom. Begraben in St. Peter

104.

Leo IV.



847 - 855
27.1. 847 - 17.7. 855

S. LEONE IV
847-855

- **Hl.** -

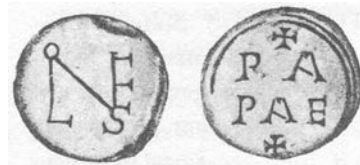
Sohn des römischen Bürgers Rodoaldus (Rodulfus). Herkunft vermutlich langobardisch, aber gebürtiger Römer. Benediktinermönch. Kardinalpriester von Quattro Santi Coronati.

Einstimmige Wahl noch am Todestag von Papst Sergius II.; die Papstweihe aber erst am 10. April 847 ohne um das Einverständnis des Kaisers zu bitten. Um die Sarazengefahr zu bannen, ließ der Papst von 847 bis 853 um St. Petri u. Umgebung einen Festungsring bauen, die Leonische-Mauer. Papst Leo IV. befehligte 849 selbst eine Flotte zur Verteidigung Roms wegen einer fehlenden kaiserlichen Unterstützung gegen die Raubzüge der Sarazenen u. errang den Sieg mit einer vernichtenden Niederlage der Sarazenen vor Ostia durch Unterstützung der Städte Neapel, Gaeta u. Amalfi.

Kaiserkrönung Ludwig II. am Osterfest 850.

Auf der Synoden 853 in Rom werden die Reformbemühungen, die Papst Eugen II. in Gang gesetzt hat, bekräftigt.

† am 17. Juli 855 in Rom. Bestattung in St. Peter



(d.)

Diese - **Johanna - Pöpstin - Legende** - war ein bis in das 19. Jahrhundert hinein geglaubtes Märchen, von einem verkleideten, durch Gelehrsamkeit hervorragenden Mädchen, das zwei Jahre unentdeckt auf dem Papstthron regierte. Eine im Spätmittelalter gern geglaubte Skandalgeschichte hatte ihre Wurzeln in den Rom beherrschenden „römischen Zuständen“ jener Zeit, ist aber eine vollständig aus der Luft gegriffene Erfindung (Verleumdung)

Die Sage lautet: Ein begabtes Mädchen aus Mainz, floh in Männerkleidung mit ihrem Geliebten nach Athen, kam als Johanna Anglicus nach Rom und wurde dort zum Papst gewählt. Sie soll von ihrem Geliebten, dem zum Kämmerling avancierten Bettgenossen, geschwängert worden sein u. ihre Niederkunft bei einer Prozession erfahren haben u. bald darauf gestorben sein.

Die protestantische Kirchengeschichte verzeichnet: „pontifiziert unter dem Namen Johann VIII., über den Zeitraum von 2 Jahren, 5 Monaten u. 4 Tagen“ (prot. KG)

Eine protestantische LÜGE

105.

Benedikt III.



855 - 858
29.9. 855 - 17.4. 858

BENEDETTO III
855-858

Sohn des römischen Bürgers Petrus. Als Römer im Lateran erzogen u. Kardinalpriester von St. Calixtus
Seine Wahl erfolgte am Todestag Kaiser Lothar I., am 29. Sept. 855
Von Gegenpapst Anastasius eingekerkert. Anastasius wird vom Volk in Rom aber nicht anerkannt u. Benedikt wird schließlich von den kaiserlichen Gesandten akzeptiert. Papst Benedikt lässt gegen Anastasius Milde walten.
† am 17. April 858 in Rom. Beisetzung in St. Peter

(13.)

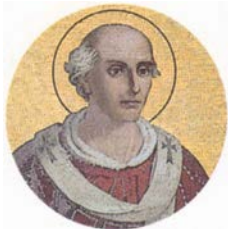
Anastasius

21.-24.9.855

Anastasius, der Bibliothekar. Römer, Kardinalpriester. **Gegenpapst**
Nach der Wahl Benedikt III. gelingt ihm über seinen einflussreichen Onkel, Bischof Arenius von Orte, die Unterstützung von Ludwig II., Mitkaiser u. Nachfolger von Kaiser Lothar I., zu erlangen. Rom aber weigert sich ihn als Papst anzuerkennen. Er besetzt den Lateran u. lässt Benedikt einkerkern. Die Bischöfe weigern sich, die Weihe zu vollziehen. Später vertrieben, von Papst Benedikt begnadigt u. als Abt im Kloster Santa Maria in Trastevere als Bibliothekar eingesetzt.
† 879

106.

Nikolaus I.



858 - 867
24.4. 858 - 13.11. 867

S. NICCOLÓ I
858-867

- Hl. -

Nikolaus I. d. Gr., * als Sohn des Regionars Theodorus, aus der adligen Familie der Conti. Römer. Er kommt früh an den päpstlichen Hof u. wird Ratgeber seines Vorgängers, Benedikt III.
Einstimmige Wahl am 24. April 858 unter der persönlichen Mitwirkung des anwesenden Kaisers Ludwig II. in Rom
1. förmliche Krönung eines Papstes - PONTIFEX Imperator ↔ Papstkaiser
Markanteste Papstgestalt des 9. Jahrhunderts
Papst Nikolaus I. beansprucht die Überlegenheit seiner Macht gegenüber den profanen Autoritäten. Ihm obliegen Rechtsprechung u. Gesetzgebung. Papst Nikolaus I. versteht sich als die höchste Instanz, einschließlich der Kaiser; als unabhängiger Herrscher mit weltlicher u. geistlicher Macht. Papst Nikolaus I. erstrebte die päpstliche Oberhoheit über Kaiser u. der Ostkirche an. Herrscher durch Gottesrecht (lt. orthodoxer Kirche)

Beginn des großen Schismas

865 belegte der Papst König Lothar II. v. Lothringen wegen Verstoßung der Gemahlin mit einer Buße u. setzte die Erzbischöfe v. Trier u. Köln ab, welche sich für König Lothar II. entschieden hatten. Durch die Einflussnahme Papst Nikolaus I. in die Belange der Kirche von Konstantinopel u. der Verurteilung von Patriarch Photios 863 wurde der Papst selbst 867 vom unkanonischen Patriarchen Photios v. (820-897) u. einer Konstantinopler Synode in den Bann getan u. für abgesetzt erklärt. Ausschlaggebend für die Entfremdung unter beiden Kirchen war die Einführung kleiner bereits in Rom bestehender Unterschiede in Bulgarien, die jetzt nicht mehr Lokaltradition, sondern in eine andere Kirche übertragen wurde. Jurisdiktionelle Ansprüche des Papstes wurden damit ausgedehnt. Papst Nikolaus I. erreichte die Christianisierung Bulgariens.

† am 13. Nov. 867 in Rom. Begraben in St. Peter

107.

Hadrian II.



867 - 872
14.11. 867 - 14.12. 872

ADRIANO II
867-872

* 792 als Sohn des Bischof Talarus, aus der Familie der Colonna. Römer. Er war vor Eintritt in den geistlichen Stand verheiratet u. Vater einer Tochter. Seit 842 Priester, Kardinalpriester. Zwei Mal (nach dem Tod von Leo IV. u. Benedikt III.) hat er die Wahl abgelehnt. Als Kompromisskandidat nimmt er am 14. Nov. 867 die Wahl an u. erreicht rasch die Zustimmung des Kaisers. Er erlebte als Papst, dass der Entführer seiner Tochter, dieselbe zusammen mit ihrer Mutter ermordete.

Papst Hadrian II. legte die Rangfolge der Patriarchate fest:

Rom, Konstantinopel, Alexandria, Antiochia, Jerusalem

Bulgarien schließt sich der Zugehörigkeit von Konstantinopel (Ostkirche) an. Zu Pfingsten 872 krönte er Ludwig II. in St. Peter zum zweiten Mal zum Kaiser u. Karl den Kahlen u. Karl den Dicken.

† am 14. Dez. 872 in Rom. Bestattung in St. Peter

108.

Johannes VIII.



872 - 882
14.12. 872 - 16.12. 882

GIOVANNI VIII
872-882

Johann. Sohn eines Gundo. Römer langobardischer Abstammung. Enger Mitarbeiter seines Vorgängers als Archidiakon

Papstwahl am 14. Dez. 872

Papst Johannes VIII. verfügte erstmalig über die Kaiserkrone u. reichte sie Kaiser Karl dem Kahlen 875. Johannes VIII. siegte 877 mit der Flotte über die Sarazenen. Überfallen u. gefangen genommen wurde er gemeinsam von Herzog Lambert I. v. Spoleto u. dem Markgrafen Adalbert v. Tuszien, die für Karlmann als Kaiser votieren, als Ludwig II. verstorben war. Ihm gelang die Flucht nach Frankreich. 879 krönt er schließlich Karl d. Dicken zum König u. 881 zum Kaiser. Gegen die Sarazenen, die schon Sizilien besetzten, fand er keine Unterstützung u. muss Tribut zahlen. Mit Konstantinopel gelingt eine Verständigung, indem alle Beschlüsse, die zurzeit von Papst Nikolaus I. geschlossen wurden, für nichtig erklärt werden.

Papst Johannes VIII. wird vergiftet. Es ist der erste Mord der Papstgeschichte (da der Tod nicht schnell genug eintrat, wurde er erschlagen). Nach seinem Tod beginnt eine Zeit der Erniedrigung und trostlosesten Entartung bis 923 (von 24 Päpsten), bis Kaiser Otto I. eingriff. Das Papsttum war in dieser Zeit in die Abhängigkeit rivalisierender rücksichtsloser Adelsparteien in Rom gefallen.

† am 16. Dez. 882 in Rom, ermordet (vergiftet). Bestattung in St. Peter

109.

Marinus I.



MARINO I
882-884

(Martin II.) Marinus I. wurde unter dem Namen Martin II. mitgezählt * als Sohn eines Priesters Palumbius. Italiener aus Montefiascone/Gallese in Umbrien. Bruder von Papst Romanus. Als Zwölfjähriger bereits im Dienst der römischen Kirche. Legat 869/870 in Konstantinopel, als Patriarch Photios verurteilt wurde u. das Schisma auslöste. Missionar in Bulgarien. Diakon, Archidiakon u. Schatzmeister. Bischof des etruskischen Cäre.

882 - 884
16.12. 882 - 15.5. 884

Papstwahl am 16. Dez. 882. Im Juni 883 kommt zum Treffen mit Kaiser Karl III. bei Modena. Papst Marinus I. hebt Beschlüsse seines Vorgängers wieder auf u. bestätigt die Exkommunizierung des byzant. Patriarchen Photios. Während seines Pontifikats stürmen Sarazenen das Kloster Montecassino

1. Bischof als Papst

† am 15. Mai 884 in Rom. Beisetzung in St. Peter

110.

Hadrian III.



884 - 885
17.5. 884 - 8.7. 885

S. ADRIANO III
884-885

- **Hl.** -

Sohn eines Benedikt Colonna. Römer. Bischof
Papstwahl am 17. Mai 884. Gute Beziehungen zu Kaiser Karl d. Dicken u. Kaiser Basileios I., der Streit mit Patriarch Photios wird beigelegt.
Papst Hadrian III., mit den besten Voraussetzungen; stirbt, als er auf dem Weg zum Reichstag nach Worms ist, um die ostfränkische Thronfolge zu regeln.

† am 8. Juli 885 in San Cesareo bei Modena, bestattet in Nonantola

111.

Stephan V.



885 - 891
?.9. 885 - 14.9. 891

STEFANO V
885-891

Stephan V. (VI.). Sohn eines römischen Bürgers. Bischof. Kardinalpriester von Santi Quattro Coronati
Einstimmige Papstwahl im Sept. 885 von Klerus u. Volk
Papst Stephan V. musste im Febr. 891 die Kaiserkrönung an Herzogs Guido (Wido) v. Spoleto vollziehen, weil Kaiser Karl III. u. Arnulf v. Kärnten der Einladung zur Romfahrt nicht Folge leisteten u. damit dem Papst gegen die Sarazenenfälle, die römischen Parteienkämpfe u. den Emporkömmling Guido v. Spoleto nicht zu Hilfe kamen.

Er erließ das Verbot der Folter

† am 14. Sept. 891 in Rom. Beisetzung in der Vorhalle von St. Peter

112.

Formosus



891 - 896
6.10. 891 - 4.4. 896

FORMOSO
891-896

* um 816 als Sohn des römischen Bürgers Leo. Kardinalbischof v. Porto bei Rom. Päpstlicher Legat in Bulgarien, Deutschland u. Frankreich. Von Papst Johannes VIII. lässt ihn als Rivalen vom Bischofsamt entsetzen, wird aber von Papst Marinus I. rehabilitiert. Ehrgeizig, gebildet u. intelligent.

Papstwahl am 6. Okt. 891 in fortgeschrittenem Alter. Förderer der Mission im Norden u. mit Beziehungen zum Osten.

Er musste die Kaiserkrönung an dem Emporkömmlingen Guido v. Spoleto u. seinem Sohn Lambert am 30. April 892 in Ravenna wiederholen. Der Papst rief gegen die Übergriffe von Guido v. Spoleto für Rom u. Italien um Hilfe.

Der Deutsche König Arnulf v. Kärnten kam u. nahm Rom mit Waffengewalt. Er wurde er am 22. Febr. 896 in Rom zum Kaiser gekrönt.

† am 4. April 896 in Rom. Beisetzung in St. Peter

Schändung der Leiche nach 9 Monaten durch die Spoletaner. Papst Stephan VI., ein Freund der Herzöge v. Spoleto, lässt den Leichnam exhumieren u. hält ein makabres Gerichtsverfahren, die sog. Leichensynode ab. Die Leiche wird verstümmelt u. in den Tiber geworfen, später wieder geborgen, in St. Peter beigesetzt u. auf der römischen Synode 898 rehabilitiert.

113.

Bonifatius VI.



896

11.4. 896 - 26.4. 896

BONIFACIO VI
896

* in Rom mit dunkler Vergangenheit. Zweimal wird er als Diakon u. Priester wegen moralischer Verfehlungen abgesetzt.

Nach dem Tod von Papst Formosus Mitte April 896 von Aufständischen des römischen Volkes auf den Stuhl Petri erhoben. Seine tumultartige Wahl, die tobenden Parteikämpfe um die Krone u. sein schweres Gichtleiden, führen nur zu einer fünfzehntägigen Amtszeit, die unter dem Einfluss des Herzogs v. Spoleto stand.

† am 26. April 896 in Rom. Beisetzung in St. Peter

114.

Stephan VI.



896 - 897

22. Mai 896 - ?.8. 897

STEFANO VI
896-897

Stephan VI. (VII.). * in Rom als Sohn eines Presbyters. Benediktiner. Von Papst Formosus zum Bischof v. Anagni ernannt

Papstwahl am 22. Mai, Papstweihe am 20. Aug. 896

Papst Stephan VI. ließ den schon seit 9 Monate im Grab liegenden Vorgänger Formosus exhumieren u. in die ehrwürdigen Pontificalgewänder kleiden.

Drei Tage wird über ihn Gericht gehalten (Leichensynode). Am Ende wird der tote Papst wegen Meineid verurteilt, drei Finger seiner Schwurhand abgeschnitten u. alle Weihen von Papst Formosus für ungültig erklärt.

Papst Stephan führte den Vorsitz dieser unwürdigen Veranstaltung u. zog daraus persönlichen Nutzen, da seine einstige Ernennung zum Bischof v. Anagni damit auch annulliert wurde (denn ein Bischof darf seine Diözese niemals verlassen, auch als Papst nicht).

Der Mob schleift den Leichnam durch die Straßen u. wirft ihn in den Tiber (Leichenschändung). Das wiederum bringt die Anhänger von Papst Formosus auf die Straßen.

Papst Stephan VI. wurde von erzürnten Anhängern des Formosus gestürzt, eingekerkert u. erdrosselt.

† im Juli oder Aug. 897 in Rom, ermordet (im Kerker erwürgt). Beisetzung in St. Peter

in St. Peter

115.

Romanus



897

?8. 897 - ?11. 897

ROMANO

897

* in Civita Castellana in der Provinz Viterbo (Latium). Bruder von Papst Marinus I. (Martin II.)
Papstwahl im Aug. 897. Als Anhänger von Papst Formosus machte er alle Entscheidungen seines Vorgängers rückgängig.
Er regierte 3 Monate u. 23 Tage (vermutlich gestürzt u. als Mönch in einem Kloster unter Hausarrest gestellt worden). Sein Begräbnisort ist unbekannt.
† im Nov. 897

116.

Theodor II.



897

?11. 897 - ? Dez. 897

TEODORO II

897

* als Sohn des römischen Bürgers Photius. Römer
Er hält eine Synode ab, die alle Entscheidungen der „Leichensynode“ Papst Stephan VI. aufhebt, Papst Formosus rehabilitiert u. den Leichnam in allen Ehren in seiner ursprünglichen Grabstätte in St. Peter wieder beisetzt. Alle von Papst Stephan VI. annullierten Weihen werden wieder bestätigt. Die Anhänger von Papst Stephan VI. erhoben Sergius zum Gegenpapst, der Jahre später Papst Sergius III. wurde.
Sein Pontifikat dauerte vermutlich von Nov. 897 bis Dez. 897 (reg. 20 Tage u. wurde vermutlich gestürzt)
† im Dez. 897 in Rom

(14.)

Sergius III.

898

Aspirant auf den Papstthron. **Gegenpapst**
Nach dem Tod von Papst Theodor II. erhob er seinen Anspruch auf die Papstwürde
† ?

117.

Johannes IX.



898 - 900

?4. 898 - ?6. 900

GIOVANNI IX

898-900

Johann. * als Sohn eines Rompoald, einer adligen Familie, aus Tivoli, die zu den Anhängern des Papstes Formosus gehören. Benediktinermönch u. Kardinal
Papstwahl im April 898. Er ist der Wunschkandidat u. Schützling des in Ravenna residierenden Gegenkaisers Lambert II. v. Spoleto, der seit 891 König v. Italien ist. Auch Papst Johannes IX. tritt für die Rehabilitation von Papst Formosus ein. Auf der Synode von 897 werden die unwürdigen Urteile der „Leichensynode“ aufgehoben. Prozesse gegen Tote werden untersagt. Er versuchte nach den vergangenen Wirren wieder Ordnung zu schaffen u. bestätigte die Privilegien der Abtei von Montecassino.
† im Juni 900 in Rom. Bestattung in St. Peter

118.

Benedikt IV.



900 - 903
?.6. 900 - ?.8. 903

BENEDETTO IV
900-903

* als Sohn des römischen Bürgers Mamaolus aus städtischer Oberschicht
Papstwahl im Juni 900
In Rom herrsch Chaos. Papst Benedikt IV. sucht Hilfe bei Ludwig II., Sohn des Boso v. Niederburgund u. krönte ihn zum letzten Kaiser (Schattenkaiser) der Karolinger, nachdem dieser schon König der Provence u. König der Langobarden war.

† im Aug. 903 in Rom. Begraben in St. Peter

119.

Leo V.



903
?.8. 903 - ?.9. 903

LEONE V
903

* in Ardea, südlich von Rom. Gemeindepfarrer von Priapi
Als Nichtangehöriger des römischen Klerus im Spätsommer 903 zum Papst gewählt. Vermutlich mangelnde Kenntnis u. Unfähigkeit führen einen Monat nach seiner Wahl zu einer Palastrevolte. Papst Leo V. wurde auf Betreiben seines Hauskaplans Kardinalpriester Christophorus eingekerkert. Er enthebt ihn seines Amtes u. erklärt sich selbst zum Papst.

Regierte 1 Monat u. 27 Tage

† im Frühjahr 904 in Rom, im Kerker ermordet

120.

Christophorus

903 - 904
?.9. 903 - ?.1. 904

Christophorus. Sohn eines römischen Bürgers namens Leo. Römer. Presbyter. Kardinal. Hauskaplan von Papst Benedikt IV. u. Papst Leo V. Papstusurpator (Gegenpapst ?)

Er bemächtigte sich einen Monat nach der Wahl von Papst Leo V. der päpstlichen Würde gewaltsam, sperrt Papst Leo V. ins Kloster u. lässt sich selbst weihen, musste aber bereits nach sechs Monaten Sergius III. den Thron überlassen (gestürzt) u. fand seinen Tod im Gefängnis. Er wurde zusammen mit seinem Vorgänger Papst Leo V. hingerichtet.

† im Frühjahr 904 in Rom, im Kerker ermordet

121.

Sergius III.

SERGIO III
904-911

* als Sohn eines Grafen Benedikts v. Tusculum. Römer. Diakon. Ernennung zum Bischof von Caere (heute Cerveteri) durch Papst Formosus. Während der „Leichensynode“ steht er auf der Seite der Gegner des Formosus. Nach dem Tod Papst Theodor II. wird er im Dez. 897 zum Papst gewählt, die Anhänger des Formosus verdrängen ihn u. inthronisieren stattdessen Johannes IX., der ihn ins Exil schickt u. exkommuniziert. Nach sieben Jahren kommt er mit bewaffneter Hilfe zurück u. zwingt sich in das Amt.



904 - 911
29.1. 904 - 14.4. 911

Am 29. Jan. 904 lässt er sich zum Papst ausrufen u. weihen. Seine beiden Vorgänger werden im Kerker ermordet.
Mit Papst Sergius III. beginnt die 100jährige Entweihung des heiligen Stuhles unter dem maßgeblichen Einfluss des markgräflichen Hauses Toscana. Der Papst hatte sich auf den in Rom herrschenden Herzog, Konsul u. Senator Theophylakt, Finanzdirektor des Heiligen Stuhles u. Kommandeur der Miliz, gestützt. Dessen Gattin Theodora d. Ältere († nach 916) u. ihre Töchter, die Markgräfinnen Theodora d. Jüngere u. Marozia, mit der Papst Sergius III. ein Liebesverhältnis unterhalten haben soll, sowie die ruchlosen Günstlinge um ihn haben dazu beigetragen, das Amt des Papstes in Verruf zu bringen. Diese Zustände setzten sich fort mit Papst Johannes XII. u. mit Benedikt IX.
Papst Sergius III. billigte die 4. Ehe des byzantinischen Kaiser Leo VI. des Philosophen, der 3 unfruchtbare Frauen hatte. Der Patriarch v. Konstantinopel hatte seine Zustimmung verweigert.
Münzprägung mit eigenem Konterfei. Gestürzt ?
† 14. April 911 in Rom. Grabstein in St. Peter

122.

Anastasius III.



911 - 913
?9. 911 - ?10. 913

ANASTASIO III
911-913

* als Sohn des Römers Lucianus mit christlicher Erziehung. Römer Pontifikat vermutlich seit Sept. 911 bis Mitte Okt. 913 von untadeliger Frömmigkeit, aber auch unter dem Einfluss der Familie des mächtigen Theophylakt u. dessen Gemahlin Theodora.
Vermutlich Opfer eines Giftanschlags
† Mitte Okt. 913 in Rom. Beisetzung in St. Peter

123.

Lando



913 - 914
16.10. 913 - ?2. 914

LANDONE
913-914

* in Monterotondo als Sohn eines Langobardenfürsten namens Taino aus dem sabinischen Gebiet, nordöstlich von Rom. Priester. Regularkanoniker.
Papstwahl am 16. Okt 913. Vermutlich Kandidat der Familie des Theophylakt.
† im Febr. 914. Bestattung in St. Peter

124.

Johannes X.

GIOVANNI X
914-928

* um 865 als Johann in Tossignano bei Imola in der Romagna. Angehöriger der Cenci Familie von Imola in Italien. Feldherr. Bischof v. Bologna u. neun Jahre Erzbischof v. Ravenna



914 - 928
30.4. 914 - ?.6. 928

Pontifikat vermutlich seit 30. April 914 bis Mai oder Juni 928. Papstwahl unter dem Einfluss der mächtigen Senatorenfamilie des Theophylakt. Seine Wahl ist lange umstritten. Er wurde von Markgräfin Theodora d. Jüngeren, der Tochter des Senators Theophylaktus von Ravenna u. Theodora d. Älteren, als ihrem Buhlen, auf den apostolischen Stuhl in Rom berufen.

Papst Johannes X. war wenig geistlich gesinnt, aber ein tatkräftiger Mann. In Koalition mit den italienischen Fürsten, dem Senator Theophylakt u. Ostrom führte er einen Kriegszug gegen die Sarazenen an. Papst Johannes X. erfocht bei Gaéta einen glänzenden Sieg. Mit der Kaiserkrönung von Berengar I. im Dez. 915 versuchte er vergeblich der Kirche eine Stütze zu geben, denn die intrigante „Senatrix“ Markgräfin Marozia folgte Senator Theophylakt in Amt u. Macht u. war in ihrer 2. Ehe mit Markgraf Wido v. Tuszien verheiratet, der Papst Johannes X. gemeinsam mit Markgräfin Marozia, indem sie einen Aufstand organisierten, beseitigen ließ. Sein Bruder, Markgraf Petrus, wurde zuvor aus Rom vertrieben. Ende 927 wird Petrus in Gegenwart des Papstes im Lateran erschlagen. Im Mai 928 wurde er selbst, angeblich auf Verlangen des Volkes, auf Festung Feroli eingekerkert, später in der Engelsburg gefangen gehalten u. ermordet.

† Mitte 929 in Rom, in der Engelsburg von Soldaten des Grafen von Tusculum ermordet. Bestattung in der Lateranbasilika

125.

Leo VI.



928
?.6. 928 - ?.12. 928

LEONE VI
928

* als Sohn des vornehmen Römers Primicerius Christoph. Kardinal der Titelkirche Santa Susanna

Auf ausdrücklichen Wunsch der Markgräfin u. Senatorin Marozia Ende Juni 928 im fortgeschrittenen Alter als Übergangskandidat, bis ihr Sohn Johannes erwählt werden kann, auf den Thron Petri erhoben.

Pontifikat vermutlich seit Juni 928 bis Dez. 928

† im Dez. 928 in Rom, noch bevor sein unglücklicher Vorgänger im Gefängnis ermordet wird. Beisetzung in St. Peter

126.

Stephan VII.



929 - 931
3.2. 929 - 15.3. 931

STEFANO VII
928-931

Stephan VII. (VIII.). * als Sohn des Römers Theudemund

Wie sein Vorgänger von Markgräfin u. Senatorin Marozia am 3. Febr. 929 auf den Thron Petri erhoben. Ebenfalls nur Übergangskandidat.

Pontifikat vermutlich seit Febr. 929 bis März 931. Er fördert Klöster in Italien u. Frankreich

† am 15. März 931 in Rom. Beisetzung in St. Peter

127.

Johannes XI.



931 - 935
?.3. 931 - ?.12. 935

GIOVANNI XI
931-935

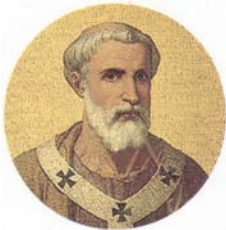
Johann Graf v. Tusculum. * 906 in Rom als Sohn des Alberich I. v. Spoleto u. Marozia (nach dem zeitgenössischen Chronisten Luitprand von Cremona (920-972) ist er Spross einer illegitimen Beziehung der Markgräfin Marozia u. Papst Sergius III.)

Papstwahl Anfang März 931 im Alter von 25 Jahren unter dem Einfluss seiner Mutter Marozia, die Macht u. Ansehen damit weiter erhöht. Sein Bruder, Fürst Alberich II., beschuldigt Johannes XI., dass er ihn nicht im Kampf gegen ihren Stiefvater, Hugo v. Vienne, unterstützt habe. Marozia u. Johannes XI. wandern ins Gefängnis. Der Papst darf im Lateran unter Hausarrest stehend, nur noch kirchliche Funktionen ausüben. Er unterstützt die Ordensreform des Abtes Odo von Cluny in Burgund.

† Anfang Dez. 935 in Rom. Beisetzung in der Lateranbasilika

128.

Leo VII.



936 - 939
3.1. 936 - 13.7. 939

LEONE VII
936-939

* in Rom. Benediktinermönch u. Kardinalpriester
Papstwahl auf Weisung des Fürsten Alberich II., ein Sohn der Markgräfin Marozia u. Herzog Alberich I. v. Spoleto). Herzog Alberich II. († 954) beherrschte die Päpste von Johannes XI. bis Agapet II. u. noch zu seinen Lebzeiten bestimmte Herzog Alberich seinen Sohn Oktavian zum Papst (Johannes XII.) wählen zu lassen.

Papst Leo VII. erweist sich als Förderer des Klosterwesens u. kümmert sich besonders um die in Deutschland. Er ernennt 937 Erzbischof Friedrich von Mainz zum Apostolischen Vikar für ganz Deutschland.

† am 13. Juli 939 in Rom. Bestattung in St. Peter

129.

Stephan VIII.



939 - 942
14.7. 939 - ?.10. 942

STEFANO VIII
939-942

Stephan VIII. (IX.). * in Rom, ein Verwandter des deutschen Kaisers Otto I. Erziehung in Deutschland

Papstwahl am 14. Juli 939. Auch Papst Stephan VIII. bleibt weitgehend abhängig von Markgraf Alberich II. v. Spoleto. Er darf keinerlei politische Entscheidungen treffen. Er hat aber einen Gesandten nach Frankreich geschickt, um den Streit zwischen König Ludwig IV. u. dem fränkischen Adel zu schlichten. In den letzten Monaten seines Lebens hat er wohl auch einen Aufstand gegen Alberich II. unterstützt, nach dessen Scheitern Stephan VIII. im Gefängnis brutal verstümmelt wird u. an deren Folgen stirbt.

† im Okt. 942 in Rom. Beisetzung in St. Peter



130.

Marinus II.



942 - 946
30.10. 942 - ?.5. 946

MARINO II
942-946

Wird irrtümlich auch als Martin III. gezählt. * in Rom
Papstwahl am 30. Okt. 942 verdankt er ausschließlich Markgraf Alberich II. v.
Spoleto u. vermeidet damit auch jegliche Konflikte mit ihm.

† vermutlich Anfang Mai 946 in Rom

131.

Agapet II.



946 - 955
10.5. 946 - ?.8. 955

AGAPITO II
946-955

* in Rom. Papstwahl am 10. Mai 946, wenige Tage nach den Tod von Papst
Marinus II. Zu Beginn seines Pontifikats noch stark abhängig von Markgraf
Alberich II. v. Spoleto. Lehnte 951 die Kaiserkrönung für Otto I. ab, weil
Alberich II. v. Spoleto sich dagegen verwehrte. Kurz vor seinem Tod lässt
Markgraf Alberich II. v. Spoleto Klerus u. Adel, den Papst in Gewahrsam,
schwören, seinen Sohn Oktavian als Nachfolger anzuerkennen u. nach dem
Tod Agapet II. zum Papst zu erheben; ein schwerer Verstoß, aber alle fügen
sich dem Allgewaltigen Alberich.

† im Aug. 955 in Rom. Beisetzung hinter der Apsis der Lateranbasilika

132.

Johannes XII.



955 - 964
16.12. 955 - 4.12. 963
* 937

GIOVANNI XII
955-964

Johann Octavian. * 937 in Rom. Sohn von Fürst u. Senator Alberich II. v.
Spoleto, König von Rom u. Alda, Tochter von König Hugo I. v. Italien.
Markgraf und Graf v. Tusculum, Enkel von Theophylactus u. Markgräfin
Marozia. Johannes XII. folgte seinem Vater auf dem weltlichen Thron als
Octavian. Johannes XI. war sein Onkel. Zur Zeit seiner Erhebung war Papst
Johannes XII. ein unreifer u. lasterhafter Jüngling.

Als Octavian war er Inhaber der weltlichen Gewalt in Rom, als Johannes XII.
Inhaber der geistlichen Herrschaft auf päpstlichen Stuhl. Im Zerwürfnis mit
König Berengar v. Italien wird König Otto I. um Hilfe gebeten. Otto I. nimmt
Berengar gefangen, zog 962 in Rom ein u. wurde am 2. Febr. 962 zusammen
mit Adelheid zum Kaiser gekrönt. Nach Abzug des Kaisers aus Rom wurden
konspirative Absprachen mit früheren Gegnern geführt, da Johannes XII. die
Vorherrschaft nicht hinnehmen wollte. Otto I. zog abermals in Rom ein. Papst
Johannes XII. war zur Flucht gezwungen u. wurde durch den Kaiser auf der
Synode am 6. Nov. 963 zu St. Peter wegen Mord, Eidbruch, des Sakrilegs, der
Simonie, Unzucht u. a. Vergehen verurteilt u. am 4. Dez. 963 abgesetzt. Sein
Sekretär wurde als Leo VIII. von Kaiser Otto I. als Papst eingesetzt. Nach dem
Abzug des Kaisers kehrte Johannes XII. zurück. Leo VIII. wurde abgesetzt u.
musste fliehen. Prompt kehrt der Kaiser zurück. Johannes nimmt Zuflucht in
der Campagna, wo ihn der Schlag trifft.

Otto I. hatte zur Kaiserkrönung die Schenkungen früherer Kaiser bestätigt

† 14. Mai 964 in der Campagna, nach einem Schlaganfall

133.

Leo VIII.



963-965
6.12. 963 - ?3. 965

LEONE VIII
963-965

Sohn des päpstlichen Archidirektors Johannes. Römer. Laie. Sekretär Kaiser Otto I. u. Laie. **Gegenpapst**

Seine Wahl am 6. Dez. 963 war unkanonisch. Durch Kaiser Otto I. eingesetzt. Er erhielt mit der Wahl alle Weihen an einem Tag. Später wurde er von Papst Johannes XII. vertrieben u. mit dem Anathem belegt. Gilt als rechtmäßig. Die Römer stellten ihm Benedikt V. als Gegenpapst gegenüber, der sich hielt u. als Nachfolger galt. Leo VIII. wurde nach der Absetzung von Papst Benedikt V. durch Kaiser Otto I. wieder in sein Amt eingesetzt u. feierte mit dem Kaiser am 24. u. 29. Juni 964 die Feste der Geburt des hl. Johannes u. der Apostel Petrus u. Paulus.

† Anfang März 965

134.

Benedikt V.



964
19.5. 964 - 23.6. 964

BENEDETTO V
964

Römer der aristokratischen Familie der Conti. Priester, Kardinaldiakon u. Gelehrter (genannt Grammaticus)

Nach dem Tod von Papst Johannes XII. wurde Benedikt vom römischen Volk eigenmächtig u. gegen den Willen Kaiser Otto I. am 19. Mai 964 gewählt, gestützt von Kaiser Phocas. Nach der Rückkehr Papst Leo VIII. mit Kaiser Otto I. wurde er am 23. Juni 964 abgesetzt u. musste ins Exil nach Hamburg gehen, wo er als Diakon wenig später starb.

† am 4. Juli 965 in Hamburg. Beisetzung in der Kathedrale zu Hamburg u.. 988 Überführung durch Kaiser Otto III. nach St. Peter in Rom

135.

Johannes XIII.



965 - 972
1.10. 965 - 6.9. 972

GIOVANNI XIII
965-972

Giovanni Crescenci. * als Sohn der Markgräfin Theodora der Jüngeren, der Schwester der Marozia aus dem Geschlecht des Theophylakt. 3. Graf v. Tusculum. Römer. Bischof v. Narni in Umbrien.

Papstwahl am 1. Okt. 965, aber schon nach wenigen Monaten vom römischen Adel unter Führung des Stadtpräfekten Petrus er in der Engelsburg gefangen gesetzt u. durch die Crescentier befreit, muss aber Rom verlassen. Im Nov. 966 marschiert Kaiser Otto I. in Rom ein u. am 14. Nov. hält der Papst triumphalen Einzug. Alle am Aufstand Beteiligten werden grausam bestraft. Auf der Synode in Ravenna (vermutlich 966), wurde durch den Einfluss des Kaisers der Kirchenstaat neu begründet. Auf Wunsch des Kaisers wurde der 13jährige Sohn des Kaisers, Otto II., zu Weihnachten 967 zum Mitkaiser gekrönt. Es war der Tiefpunkt des Papsttums, als die sächsischen Kaiser das Geschehen bestimmten. 972 vollzog Papst Johannes XIII. die Trauung des 17jährigen Otto II. mit der 12jährigen byzantinischen Prinzessin Theophanu, die ebenfalls zur Kaiserin gekrönt wurde.

† am 6. Sept. 972 in Rom. Beisetzung in der Basilika St. Paul vor den Mauern

136.

Benedikt VI.



972 - 974
?.10. 972 - ?.6. 974

BENEDETTO VI

973-974

* als Sohn des römischen Bürgers Hildebrand. Kardinal der Titelkirche San Teodoro. Unterstützung von der kaiserlichen Partei
Erhebung vermutlich schon im Sept. oder Okt. 972, aber erst nach Bestätigung durch den Kaiser am 19. Jan. 973 geweiht
Die Nachricht vom Tod des Kaisers am 7. Mai 973 hatte die Schilderhebung der Crescentier zur Folge. Crescentius, ein Bruder von Papstes Johannes XIII., stürzte Papst Benedikt VI. u. ließ ihn in die Engelsburg werfen. Seine Gegner wählten den Diakon Franco
Pontifikat vermutlich seit Dez. 972 oder 19. Jan. 973 bis Juni oder Juli 974
† im Juni 974 in Rom, in der Engelsburg ermordet (vermutlich von Gegenpapst Bonifatius befohlen)

(15.)

Bonifatius VII.

974
984-985
?.Juni od. Juli 974

Franko. Ein Verwandter der Crescentier u. adliger Römer. Kardinaldiakon. Pseudopapst. Er nennt sich Bonifatius
Nach dem Tod von Papst Johannes XIII. kommt es zu Auseinandersetzungen. Benedikt VI. wurde von den Kaisertreuen, Bonifatius VII. vom römischen Adel erhoben, kann sich nur kurz halten. Vom Kaiser vertrieben, konnte er nach Konstantinopel entfliehen. Rückkehr 984
† Ende Juli 985, vermutlich von seiner eigenen Partei ermordet

(e.)

(*Donus II.*)

Hat nie existiert.

137.

Benedikt VII.



974 - 983
?.10. 974 - 10.7. 983

BENEDETTO VII

974-983

* als Sohn des Grafen David (Deodat) v. Tusculum. Enkel des Fürsten Alberich II. u. Neffe von Papst Johannes XII. (vierter Graf v. Tusculum). Römer. Bischof v. Sutri. Mit deutscher Hilfe im Okt. 974 auf den Thron erhoben. Diakon Franco wurde exkommuniziert u. ins Exil geschickt. Auf der Synode 981 in Rom ergeht das Verbot der Simonie. Der Bischof v. Mainz wurde bevollmächtigt, Könige zu krönen. Er fördert das Mönchtum u. die Reform der Klöster. Vor Herzog Crescentius, dem Sohn der Markgräfin Theodora d. Jüngeren, war er 980 von Rom nach Ravenna geflohen, dem anrückenden Kaiser Otto II. entgegen.
Gegenpapst Bonifatius Franco wurde sofort exkommuniziert
† am 10. Juli 983 in Rom. Beisetzung in der Kirche Santa Croce di Gerusalemme

138.

Johannes XIV.



GIOVANNI XIV

983-984

* als Petrus (Pietro) Canepanova. Er wollte diesen Namen wohl nicht auf dem Papstthron wiederholen. Deshalb Namensänderung als Johannes, in großer Verehrung mit dem ersten Papst.
Italiener aus Pavia. Bischof Petrus v. Pavia. Erzkanzler unter Kaiser Otto II. u. Kardinal.
Papstwahl im Dez. 983 durch Kaiser Otto II. Sein Pontifikat ist nur kurz. Am

983 - 984
?.12. 983 - 20.8. 984

7. Dez. 983 stirbt Kaiser Otto II. an Malaria u. Kaiserin Theophanu eilt ins Reich, um die Thronfolge Otto III. zu sichern. Durch Bonifatius Franko, der aus Konstantinopel zurückkehrte, wurde er gestürzt u. musste im Gefängnis (Engelsburg) vermutlich verhungern.

† am 20. Aug. 984 in Rom, in der Engelsburg ermordet. Bestattung in St. Peter

(15a)

Bonifatius VII.

974
984 - 985
?.8. 984 - ?.7.985

Bonifatius Franko. Zum **2. Mal** als Papst eingesetzt. Diktatorischer Papst u. Mörder zweier seiner Vorgänger. **Gegenpapst**
Bonifatius kehrte 984 nach seiner Vertreibung von 974 aus Konstantinopel zurück u. verhalf sich selbst auf den Stuhl Petri. Er ließ Johannes XIV. in den Kerker werfen u. verhungern. Er ist aber so verhasst, dass sein Leichnam geschändet wurde.

† im Juli 985 in Rom, vermutlich Opfer einer Palastrevolution

139.

Johannes XV.



985 - 996
?.8. 985 - ?.3. 996

GIOVANNI XV
985-996

* als Sohn des römischen Priesters Leo. Kardinalpriester
Papstwahl Mitte Aug. 985 unter dem Einfluss der Crescentier. Nach außen zeigte er päpstliche Autorität. Ihm gelang der Ausgleich zwischen König Aethelred v. England u. Herzog Richard I. v. d. Normandie. Papst Johannes XV. nahm die Heiligsprechung des Bischofs Ulrich v. Augsburg 993 auf der Lateransynode vor. In seine Amtszeit fällt auch die Schenkung Polens durch Herzog Mieszko I. an den hl. Petrus u. begründete das besondere Schutz- u. Abhängigkeitsverhältnis zum Apostolischen Stuhl. Der Papst rief Kaiser Otto III. um Hilfe gegen den jüngeren Crescentius II., starb aber vor Eintreffen des Kaisers in Rom. Kaiser Otto III. befand sich mit seinem Heer in Ravenna. Um Nachfolgestreitigkeiten zu umgehen ernannte Kaiser Otto III. zum Nachfolger u. ersten deutschen Papst seinen Neffen Bruno.

† im März 996 in Rom. Bestattung in St. Peter

140.

Gregor V.



996 - 999
3.5. 996 - 18.2. 999

GREGORIO V
996-999

Brun (Bruno). * 972 als zweiter Sohn des Grafen Otto v. Worms, Herzog von Kärnten aus Sachsen seit 978 u. Judith. Enkel des Herzogs Konrad dem Roten v. Lothringen. Urenkel von Kaiser Otto I. u. Vetter von Kaiser Otto III. Er war begabt, gebildet, ernst u. sittenstreng. Studium in Worms. Benediktiner v. Corvey. Als königlicher Hofkaplan begleitete er den jugendlichen Otto III., seinen Cousin, auf dessen Reise nach Rom. Die Nachricht vom Tod Papst Johannes XV. erreichte ihn in Pavia. In Ravenna wurde Bruno auf Vorschlag Otto III. zum Papst beistimmt. Sein Name war unrömisch, deshalb nannte er sich Gregor V., nach dem Vorbild Gregor d. Großen. Seit dieser Zeit wird der besondere Papstname zur Regel.

1. deutscher Papst (Österreicher)

Papst Gregor V. wurde von Erzbischof Williges v. Mainz u. Hildebrand v. Worms als 24jähriger in sein Amt eingeführt. Am 3. Mai 996 fand seine feierliche Erhebung u. Krönung statt. Nach langer Zeit der erste wirklich geistlich und gelehrte Nachfolger Petri. Erste Amtshandlung war Himmelfahrt in St. Petri am 21. Mai 996 die Krönung des 16jährigen deutschen Königs Otto. III. zum Kaiser.

Papst Gregor V. regierte aber streng. Er trat sofort gegen Simonie, Ämterkauf u. das Konkubinat der Priester auf. Über Herzog Crescentius, dem Sohn der Markgräfin Theodora d. Jüngeren, wurde der Bann verhängt. Papst Gregor V. plädierte in seiner Unerfahrenheit aber für Gnade. Während der Abwesenheit von Kaiser Otto III. kam es zur Revolte, der Papst wurde vertrieben. Gerade vier Monate im Amt, musste der Papst vor dem eidbrüchigen Crescentius d. Jüngeren 997 nach Pavia fliehen u. kam erst im Febr. 998 mit dem Kaiser nach Rom zurück. Herzog Crescentius verschanzte sich in der Engelsburg, wurde aber gefangen genommen u. enthauptet.

† am 18. Febr. 999 in Rom im Lateran an Malaria. Bestattet in der alten Peterskirche neben seinem Vorbild Papst Gregor I. u. nach dem Abriss der Kirche Umbettung in die neue Unterkirche von St. Peter in einem frühchristlichen Marmor-Sarkophag, neben der Grabstelle Kaiser Otto II. (der einzige im Petersdom bestattete Kaiser)

(16.)

Johannes XVI.

Febr. od. März 997-Mai 998

Johannes Philagathos. Seit 998 Erzbischof v. Piacenza. Ehrgeiziger Grieche aus Rossano in Kalabrien. Als einstiger Geschichtslehrer u. Vertrauter von Kaiser Otto III. u. als Günstling von Kaiserin Theophano, der Mutter von Kaiser Otto III., avancierte er zum Erzbischof v. Piacenza. **Gegenpapst.** Erhebung 998 im Lateran zum Gegenpapst durch Johannes II. Crescentius d. Jüngeren, der mit dem byzantinischen Kaiser konspirierte hatte, war erkaufte u. führte zu Gericht, Blendung u. Haft. Am 29. April 998 Enthauptung des Crescentius u. Aufständischer. Johannes XVI. fristete sein Leben noch 15 Jahre in einem römischen Kloster.

† um 1013 (vermutlich 999 im Kerker)

141.

Sylvester II.



999 - 1003

2.4. 999 - 12.5. 1003

SILVESTRO II
999-1003

Gerbert d' Aurillac aus der Auvergne in Aquitanien, gen.: Musikus. Franzose. * 940/50. Er war anfangs Mönch im Benediktinerkloster Aurillac und Abt von Bobbio. Erzbischof v. Reims, später von Ravenna. Studierte in Katalonien Mathematik u. Astronomie in den Jahren 967 bis 970

Papst Sylvester II. besaß eine überragende Gelehrsamkeit in den klassischen und arabischen Wissenschaften (er war ein Glanzlicht im mehr als 100jährigen Dunkel). Nach Berichten ist er der Erfinder der Räder- oder Hemmraduhr. Er war Freund u. Lehrer von Kaiser Otto III. Nach dem Ableben Papst Gregor V. bestimmte Kaiser Otto III. auf Anraten des Abtes Odilo v. Cluny seinen Freund u. Lehrer Gerbert von Aurillac als Nachfolger im Petrusamt.

Papstwahl am 2. April 999. **1. französischer Papst**, benannt nach Sylvester I., dem konstantinischen Papst, mit Blick auf die Vereinigung der geistlichen und weltlichen Macht gerichtet. Erste Amtshandlung ist eine Klosterreform u. versucht die Sitten des Klerus zu heben. Er exkommuniziert König Ivrea v. Italien wegen seines Kampfes gegen die Kirche u. verlieh König Stephan I. dem Heiligen v. Ungarn für die Bekehrung seines Landes zum Christentum die Königskrone u. ernannte ihn zum Päpstlichen Vikar. Er bindet Ungarn u. Polen an die römische Kirche u. errichtet Bischofssitze.

Nach der Erhebung 1001 wurden Papst u. Kaiser Otto III. aus Rom vertrieben. Bevor Kaiser Otto III. seine Macht wieder herstellen kann, stirbt er am 23. Jan. 1002 in Ravenna.

† am 12. Mai 1003 in Rom

142.

Johannes XVII.



1003
16.5. 1003 - 6.11.1003

GIOVANNI XVII
1003

Johann Siccone. * in Ripagnano in der Diözese Fermo aus der Familie der Sicco, die mit den Crescentiern verwandt waren. Johannes war verheiratet u. hatte drei Söhne bevor er Priester wurde. Schattenfigur. Mit diesem Papst beginnt die falsche Zählung der Johannes-Päpste.

Nach dem Tod Kaiser Otto III. hatte Johannes II. Crescentius, der Sohn des am 29. April 998 enthaupteten Crescentius, als Patricius die Gewalt in Rom übernommen. Am 16. Mai 1003 wurde auf dessen Betreiben Johannes XVII. zum Papst gewählt. Papstweihe vermutlich am 13. Juni 1003

Nachfolgende Wahlen wurden weiterhin durch die Partei der Crescentier bestimmt.

† am 6. Nov. 1003 in Rom. Beisetzung in der Lateranbasilika

143.

Johannes XVIII.



1003 - 1009
25.12. 1003 - ?.7. 1009

GIOVANNI XVIII
1004-1009

Petrus Johannes Fasanus. * als Römer der Familie der Grafen v. Tusculum. Benediktiner. Schattenfigur

Am 25. Dez. 1003 erwählt von der Partei des allmächtigen Patricius Johannes II. Crescentius (gest. 1012). Trotz der Verpflichtung dem römischen Stadtadel gegenüber, befasst er sich intensiv mit kirchlichen Zuständen in Deutschland u. Frankreich. In Pavia krönt er 1004 Heinrich II. v. Bayern zum König v. Italien u. bestätigt 1007 die Errichtung Bambergers zum Bischofssitz. Mit der Ostkirche kommt er zu keinem Einvernehmen.

† Juni oder Juli 1009 in Rom. Bestattet in der Kirche „St. Paul v. d. Mauern“

144.

Sergius IV.



1009 - 1012
13.7. 1009 - 15.5.1012

SERGIO IV
1009-1012

Pietro (Peter, Petrus) Groinus (Schweinsmaul). * als Sohn des Römers Martin. Verwandter des Crescentius. Römer. Namensänderung in Verehrung mit dem 1. Papst dieses Namens. Seitdem wechselt der Gewählte regelmäßig seinen Namen. Schattenfigur.

Gewählt am 13. Juli 1009 durch die Partei der Crescentiener. In Rom regierte Crescentius II. († am 21. Mai 1012) u. nach dessen Tod die Tusculaner; sie hatten nacheinander drei Familienangehörige auf dem Papstthron durchsetzen können.

Dieser Papst machte sich die erste Kreuzzugs idee zu Eigen, indem er zur Erhaltung des Heiligen Grabes in Jerusalem aufrief. Während des Pontifikats gründet Romuald (952-1027) aus dem herzoglichen Geschlecht von Ravenna, Benediktinermönch u. Abt v. Sant' Apollinare, mehrere reformierte Klöster u. Einsiedeleien, aus denen sich die Kamaldulenser entwickelten.

† am 15. Mai 1012 in Rom. Begraben in der Lateranbasilika

145.

Benedikt VIII.



1012 - 1024
18.5. 1012 - 9.4. 1024

BENEDETTO VIII
1012-1024

Graf Theophylakt II. v. Tusculum. Römer. * um 980 als Sohn des Grafen u. kaiserlichen Generals Gregor I. v. Tusculum. Laie. Sein Bruder wurde Papst Johannes XIX., sein Neffe Graf Theophylakt III. v. Tusculum Papst Benedikt IX.

Gewählt am 18. Mai durch das Geschlecht Grafen v. Tusculum, Nachkommen Albarichs. Papstweihe am 21. Mai 1012. Gegenpapst Gregor, Kandidat der Crescentier, geht gegen die vor, wurde aber von Benedikts Truppen besiegt. Papst Benedikt VIII. krönte am 14. Febr. 1014 König Heinrich II. zusammen mit Kunigunde zum Kaiser. Bei Luni errang der Papst 1016 einen großen Sieg mit der Hilfe der Republiken Genua u. Pisa über die Sarazenen. Er reiste auf Einladung Kaiser Heinrich II. 1020 nach Bamberg u. nahm aktiv am Feldzug Kaiser Heinrich II. 1022 gegen die Byzantiner teil. In Ravenna wird auf der Synode ein Mindestalter für die Übernahme kirchlicher Ämtern festgelegt. Papst u. Kaiser wohnten der großen Reformsynode in Pavia bei. Auf der Synode 1022 in Rom geht der Papst gegen die Unreinheit des Klerus vor u. setzte das Verbot der Priesterehe ein. 1717 wurde Norwegen christianisiert u. König Olaf dafür später heilig gesprochen.

† 9. April 1024 in Rom. Beisetzung in St. Peter

(17.)

Gregor

Mai-Dez. 1912

Gegenpapst, aus der Partei der Crescentier, ging gegen die Wahl Benedikts vor, wurde aber von Benedikts Truppen besiegt u. floh an den deutschen Königshof zu Heinrich II., der aber Benedikt bestätigte.

† ?

146.

Johannes XIX.



1024 - 1032
19.4. 1024 - 20.10. 1032

GIOVANNI XIX
1024-1032

Graf Johann Romanus v. Tusculum. * um 977 in Rom als Sohn des Grafen u. kaiserlichen Generals Gregor I. v. Tusculum. Älterer Bruder von Papst Benedikt VIII., Laie, Römer. Senator u. Präfekt von Rom. Herzog u. Konsul. Erst am Wahltag, am 19. April 1024, erhält Johannes alle Weihen. Das Geschlecht der Tusculum sieht das Papsttum als Hausbesitz an. Während die Crescentier die Päpste stark einschränkten, sichert Johannes die regionale Herrschaft in Italien u. sorgt für guten Umgang mit den Saliern. Papst Johannes XIX. krönte am 26. März 1027 in St. Peter den 1. fränkischen Kaiser Konrad II. im Beisein der Könige v. Burgund u. Dänemark.

Sein Bruder Alberich setzt es durch, dass sein Sohn Theophylaktus nach dem Tod von Papst Johannes XIX. zum neuen Papst gewählt wurde.

† am 20. Okt. 1032 in Rom. Bestattung in St. Peter

147.

Benedikt IX.

BENEDETTO IX
1032-1044

Graf Theophylakt III. v. Tusculum. * um 1014/21 in Rom als Sohn des Grafen Alberich III. v. Tusculum, Oberhaupt der in Rom herrschenden Dynastie. 7. Graf v. Tusculum. Neffe seiner beiden Vorgänger.



1.) 1032 - 1044
 2.) 1045-1046
 3.) 1047-1048
 21.10. 1032 - ?.9. 1044



Erhebung am 21. Okt. 1032 in jugendlichem Alter. Als ein verkommener unreifer Jüngling regierte er mit Schmach u. Schande gleich Papst Johannes XII. u. residierte im Lateran. Während der 1. Amtszeit wurde er 1037 verjagt, aber 1038 durch Kaiser Konrad II. nach Rom zurückgebracht, ohne vermutlich das kanonische Alter erreicht zu haben. Er ernennet Bischöfe u. hält Synoden. Mit König Heinrich III. (1039-1056), der die Selbständigkeit der Päpste nicht duldet, entstehen Spannungen. Im Sept. 1044 wurde der Sturz der Verwandten und seine Vertreibung mit einer Adelsrevolte der Crescentier durchgesetzt. Nach der Rückkehr am 10. März 1045 mit Hilfe der Tusculaner u. Vertreibung von Papst Sylvester III. nach Sabina, verzichtet er für eine Summe Geldes zu Gunsten von Papst Gregor VI. Damit gab es gleichzeitig drei Päpste u. keinen mit vorbildlichem Lebenswandel. Kaiser Heinrich III. schreitet ein u. beruft 1046 eine Synode nach Sutri. Sylvester III. u. Gregor VI. wurden am 20. Dez. 1046, Papst Benedikt IX. am 24. Dez. 1046 von König Heinrich III. auf der Reformsynode zu Pavia u. Sutri abgesetzt. Nach dem Tod Papst Clemens II. am 9. Okt. 1047 wurde Benedikt IX. erneut von den Tusculanern auf den Stuhl Petri erhoben u. 1048 endgültig vertrieben.

† um 1055, reumütig im Kloster Grottaferata u. dort bestattet

vgl. unten

(18)

Sylvester III.

SILVESTRO III
1045



1045
 10.1. 1045 - 10. 3. 1045

Gegenpapst. Johannes v. Sabina. Römer. Kardinalbischof v. Sabina Pontifikat seit 10. Jan. 1045 nach Revolte u. Vertreibung von Papst Benedikt IX. bis dessen Rückkehr am 10. März 1045, wurde vertrieben, erreichte somit nur eine 50tägige Herrschaft u. wurde am 1. Mai 1045 als Simonist zur Klosterhaft verurteilt. Er verkaufte seine Tiara an Gregor VI. Damit gab es gleichzeitig drei Päpste u. keinen mit vorbildlichem Lebenswandel. Kaiser Heinrich III. beruft 1046 eine Synode nach Sutri. Sylvester III. u. Gregor VI. wurden am 20. Dez. 1046 von König Heinrich III. auf der Reformsynode zu Pavia u. Sutri in Italien abgesetzt; Papst Benedikt am 24. Dez. 1046. Er durfte nach seiner Absetzung wieder Bischof sein.

† ?

(147a)

Benedikt IX.

BENEDETTO IX
1045



1045-1046
 10.3. 1045-24.12. 1046

(2. Reg.). Gegenpapst. Benedikt IX. vertrieb am 10. März 1045 Gegenpapst Sylvester III. u. gab seine Würde wenig später an Papst Gregor VI. ab. Nach dem Ableben von Papst Klemens II. sollte Bischof Poppo auf Wunsch des Kaisers Papst werden, doch Benedikt IX., vom mächtigen Geschlecht der Tuskulaner, traf sofort in Rom ein u. Bischof Poppo musste warten, bis Gegenpapst Benedikt IX. sich auf Drängen des Kaisers ins Kloster des hl. Nilo in Grottaferrata zurückzog. Wenige Tage nach der Reformsynode in Sutri am 20. Dez. 1045, als die Päpste Sylvester III. u. Gregor VI. entsetzt worden waren, war auch über Benedikt auf einer weiteren Synode in Rom das Absetzungsurteil am 24. Dez. 1045 gesprochen worden.

† um 1055, reumütig im Kloster Grottaferata u. dort begraben

vgl. unten

148.

Gregor VI.



1045 - 1046
1.5. 1045 - 20.12. 1046



GREGORIO VI
1045-1046

* als Giovanni Gratianus Pierleoni aus einer wohlhabenden Bankiersfamilie. Römer. Benediktiner. Archidiakon. Angesehener Erzpriester von St. Johannes an der Porta Latina. Persönlich untadelig kaufte er als greiser Mann am 1. Mai 1045 von Papst Benedikt IX. die Papstwürde ab, um das Papsttum den Händen des Verbrechens zu entreißen. Damit machte er sich der Simonie schuldig. Es gab nun gleichzeitig drei Päpste u. keinen mit vorbildlichem Lebenswandel. Er exkommunizierte sofort Diebe, die sich Kirchengüter angeeignet hatten u. wurde deshalb mit Waffengewalt bekämpft. Papst Gregor VI. konnte sich aber durchsetzen u. die Straßen für die Pilger sichern. Die Verwirrung u. Unmoral sind so groß, dass König Heinrich III. einschreitet u. ein Schisma verhindert werden kann. Der Kaiser versammelte am 20. Dez. 1046 die Bischöfe zu einer Synode nach Sutri, auf der Papst Sylvester III. seiner Würden entsetzt u. Papst Gregor VI. zu einem freiwilligen Verzicht der Würde bewegt u. ins Kloster verwiesen wurde. Auf Benedikt IX. wurde keine Rücksicht genommen. Er wurde am 24. Dez. 1046 auf der Synode in Rom entsetzt. Kaiser Heinrich III. nahm Papst Gregor VI. in Begleitung Hildebrands, des kommenden Retters des Papsttums, mit in die Verbannung nach Köln, wo unter Aufsicht des Bischofs Hermann den Rest seines Lebens verbringt u. im Exil starb.

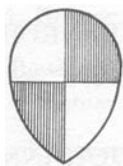
† am ?. Nov. 1047 in Köln

149.

Klemens II.



1046 - 1047
24.12. 1046 - 9.10. 1047



CLEMENTE II
1046-1047

Suidger Graf v. Morsleben, Horneburg u. Meyendorf in Sachsen. * 1005 in Homburg in Niedersachsen als 2. Sohn von Graf Konrad v. Morsleben u. Hornburg an der Ilse im Harz, zum Dekanat Halberstadt gehörend u. Amulrad, Tochter des Edlen Erp v. Meyendorf u. Gräfin Amulrad v. Marsleben. Gelehrt, ehrgeizig u. fromm. Priesterweihe in Halberstadt. Kanoniker in Hamburg. Seit 1035 Hofkaplan von König Heinrich III., seit 1040 Bischof in Bamberg. Während seiner Begleitung von König Heinrich III. nach Rom, schlug der König auf den Ratschlag von Erzbischof Adalbert von Bremen und von Abt Odilo von Cluni, Bischof Suitger von Bamberg als Papstnachfolger vor.

Deutscher Papst

Zweiter von sieben Päpsten aus dem Gebiet des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“. Seine Wahl u. Weihe erfolgte am 24. Dez. 1046. Alle Bischöfe dieser Zeit wurden in Deutschland, Frankreich u. England faktisch von den jeweiligen Herrschern eingesetzt u. waren sowohl weltliche als auch geistliche Herren. Inthronisation am Weihnachtstag dem 24. Dez. 1046 in der Peterskirche. Er behielt sein Bistum Bamberg.

Kaiserkrönung Heinrich III. mit seiner Gemahlin Agnes von Poitou am 25. Dez. 1046 in der Peterskirche. Er begann noch während der Anwesenheit des Kaisers am 5. Jan. 1047 auf der Synode in Rom mit Bekämpfung der Simonie.

† am 9. Okt. 1047, nach 10monatiger Amtszeit im Thomaskloster in Pesaro am Aposella auf dem Weg in seine deutsche Heimat, wahrscheinlich an Malaria. Bestattet wurde er nach testamentarischer Verfügung im Dom zu Bamberg (einzigstes Papstgrab nördlich der Alpen)

1942 hat man in den Skelettknochen einen hohen Bleigehalt festgestellt, deshalb vermutlich vergiftet. Diese These ist widerlegt, da der Bleianteil über Jahre verabreicht worden wäre, aber nur kurze Zeit zur Verfügung stand. In dieser Zeit wurde Bleigeschirr benutzt.

(147 b)

Benedikt IX.



1047-1048
8.Nov. 1047-16.7. 1048

BENEDETTO IX
1047-1048

(3. Reg.) Gegenpapst

Der abgesetzte Benedikt IX. kehrt nach dem Tod von Papst Klemens II. am 8. Nov. 1047 nach Rom zurück u. hält sich bis zur Ankunft von Bischof Poppo, der nach dem Willen des Kaisers Papst werden sollte. Endgültige Vertreibung am 16. Juli 1048, nachdem er noch gegen Papst Damasus II. auftrat, da sich Benedikt IX. weiterhin als legitimer Papst betrachtete, sich aber reumütig in das Kloster des hl. Nilo in Grottaferata zurückzog.

† um 1055 im Kloster Grottaferata u. dort bestattet

150.

Damasus II.



1047 - 1048
25.12. 1047 - 9.8. 1048

DAMASO II
1048

* vermutlich in Pildenu bei Ering (Niederbayern) als Sohn des Grafen Poppo aus einem fränkisch-bayrischem Adelsgeschlecht. Seit 1039 Bischof von Brixen in Tirol. Poppo befand sich 1046 in Begleitung von Kaiser Heinrich III. auf dessen Romfahrt u. war Teilnehmer an den Synoden in Pavia, Sutri u. Rom. Auf der Synode in Rom erhielt Poppo das Recht, bei Abwesenheit des Kaisers, dessen Platz rechts neben dem Papst einzunehmen. Nach dem Ableben von Papst Klemens II. sollte er auf Wunsch des Kaisers Papst werden. Wahl zu Weihnachten 1047, doch Benedikt IX., aus dem Geschlecht der Tuskulaner, traf sofort in Rom ein u. Bischof Poppo musste warten, bis Papst Benedikt IX. sich auf Drängen des Kaisers in das Kloster des hl. Nilo in Grottaferrata zurückgezogen hatte. Einzug im Juni 1048 in Rom. Weihe am 17. Juli 1048



3. Deutscher Papst (aus Bayern)

Seine Krönung fand am 9. Juli 1048 statt, sein Pontifikalamt dauerte nur 23 Tage, er starb kurz nach seiner Konsekration

† am 9. Aug. 1048 in Palestrina bei Rom, an römischen Fieber (Malaria), Bestattung in der Basilika „San Lorenzo fuori le Mura“